

## 1 Hinweise für das Umsteigen auf RheumaDok V4.4

Für den Versionsübergang von einer Vorgängerversion brauchen Sie Ihre EDV-Konfiguration nicht zu verändern. Es reicht aus,

- die neue Version der Datenbankdatei ‚RheumaDok.mdb‘ bereitzustellen
- die von Ihnen in der alten Version erfassten Daten zu übernehmen.

Die Installation einer neuen Access 2002- oder Access 2007-Laufzeitumgebung ist für den Übergang auf RheumaDok V4.4 **nicht** erforderlich.

Eine Liste der neuen und geänderten Funktionen finden Sie weiter unten.



Bitte beachten: Die Ablauffähigkeit unter Access 2000 ist nach Version 3.0 nicht mehr gegeben.

### 1.1 Bereitstellen der neuen Datenbankdatei

Für das Bereitstellen schlagen wir folgendes Vorgehen vor:

- Sorgen Sie dafür, dass kein Anwender die RheumaDok-Datenbankdatei gerade geöffnet hat
- Benennen Sie (z.B. mit dem Windows Explorer) die „alte“ Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ um in z.B. ‚RheumaDok\_alt.mdb‘.



Das Umbenennen ist wichtig, damit beim Bereitstellen der neuen Datenbankdatei die alte Datenbankdatei (mit Ihren Patientendaten) nicht überschrieben wird!

- Holen Sie sich die neue Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ von der CD-ROM oder aus dem Internet und stellen Sie diese neue Datenbankdatei als an der Stelle bereit, wo sich bisher die alte Datenbankdatei befand.

Bitte beachten: Wenn Sie die Datenbankdatei ‚RheumaDok.mdb‘ von der CD holen wollen, müssen Sie ggf. das Installationsprogramm beenden, falls dieses nach dem Einlegen der CD automatisch startet. Anschließend können Sie (z.B. mit dem Windows Explorer) die Datenbankdatei ‚RheumaDok.mdb‘ von der CD in den gewünschten Ordner kopieren.

- Sie haben jetzt im gleichen Ordner eine neue Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ und eine alte Datenbankdatei ‚Rheumadok\_alt.mdb‘.
- Stellen Sie sicher, dass beide Datenbankdateien nicht schreibgeschützt sind.

Damit ist die neue Datenbankdatei bereit gestellt. Sie können nun die neue Version von RheumaDok über die bisherige Verknüpfung im Startmenü öffnen.

Nächster Schritt:

Öffnen Sie nun die neue Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ und führen Sie die „Datenübernahme für Versionsübergang“ durch.

## 1.2 Datenübernahme für Versionsübergang

Diese Funktion übernimmt RheumaDok-Daten aus einer anderen RheumaDok-Datenbankdatei. Es darf sich bei der Quelle sowohl eine ältere als auch eine aktuelle RheumaDok-Version handeln.

Eventuelle Daten in der Ziel-Datenbank werden vor der Übernahme komplett gelöscht.

Sie finden diese Funktion bei den Administratorfunktionen im Hauptformular.



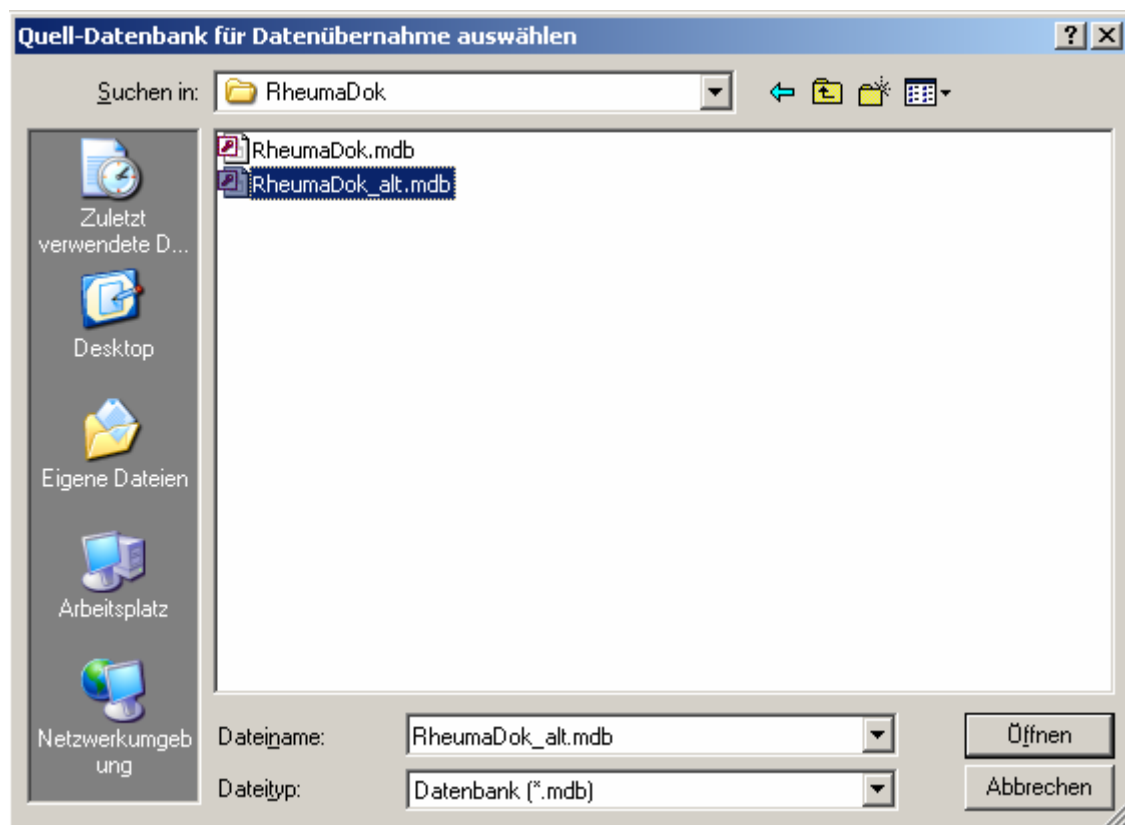
Es werden alle Patientendaten, Untersuchungsdaten und Konfigurationsdaten übernommen. Sie können nach erfolgter Übernahme direkt weiter arbeiten.

Wichtig zu wissen:

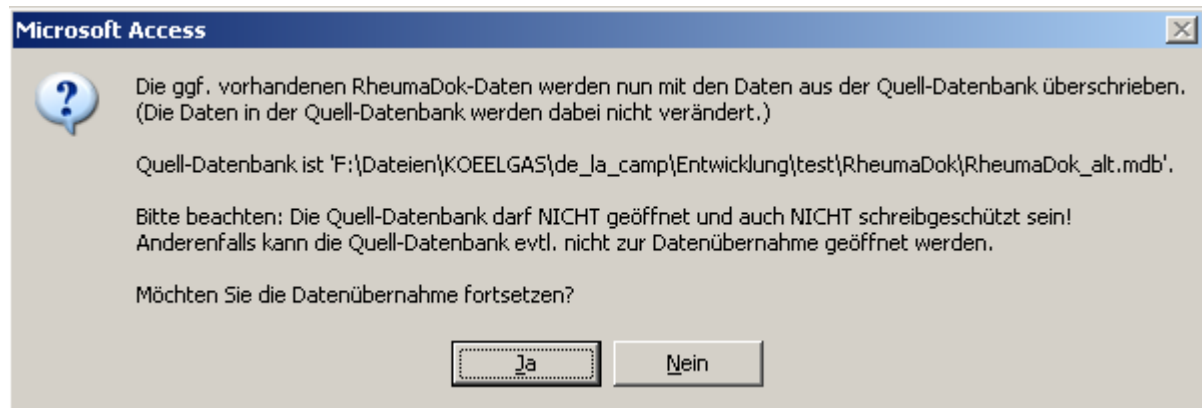
- Die Quell-Datenbank darf nicht geöffnet und nicht schreibgeschützt sein.
- Die Inhalte der Quell-Datenbank werden nicht verändert.

Als Vorbereitung der Übernahme

- Wählen Sie die Administratorfunktion „Datenübernahme für Versionsübergang“ aus und drücken Sie den Knopf „ausführen“.
- Wählen Sie die alte Datenbankdatei mit Ihren Patientendaten (im Beispiel ist das ‚RheumaDok\_alt.mdb‘) als Quell-Datenbank aus



- Beantworten Sie eine Sicherheitsabfrage mit „Ja“ bzw. mit „Yes“



- Nach Abschluss der Datenübernahme oder nach Abbruch wird ein Ergebnisprotokoll angezeigt.

Zum Abschluss prüfen Sie nun das Ergebnisprotokoll. War alles in Ordnung, beenden Sie bitte RheumaDok.

! Bitte beachten: Mit der Version 4.0 wurden einige überflüssig gewordene Datenbankobjekte aus der Datenbankdatei entfernt. Wenn Sie bisher eine ältere Version als V4.0 verwendet haben, kann Ihr Protokoll daher einige Meldungen wie z.B. „Hinweis: Tabelle: 'T\_23\_Ablauf' ist in der Ziel-Datenbank nicht vorhanden.“ enthalten. Das ist so vorgesehen und in Ordnung.

! Bitte beachten: Ab Version 4.2 wird beim Versionsübergang zu jedem DAS28- oder FFbH-Datensatz geprüft, ob ein (nach der „7 Tage-Regel“) passender Befunde-Datensatz vorhanden ist. Wenn nicht, wird automatisch ein solcher Befunde-Datensatz angelegt. Ihr Protokoll kann daher Meldungen wie z.B. „Hinweis: Für Patient Nr. 47110 wurde, passend zu einem FFbH-Datensatz, ein (leerer) Befunde-Datensatz mit Datum '24.03.10' in der Ziel-Datenbank angelegt.“ enthalten. Das ist so vorgesehen und in Ordnung.

### 1.3 Bereitstellen der aktualisierten Bedienungsanleitung (bei Bedarf)

Hierfür besorgen Sie sich bitte noch die aktuellen Stände der Dateien „Bedienungsanleitung.doc“ und/oder „Bedienungsanleitung.pdf“.

Überschreiben Sie nun (z.B. mit dem Windows Explorer) auf jedem Client-PC die vorhandenen Dateien gleichen Namens durch die neuen Stände.

## 1.4 Anpassung an Ihr Praxisumfeld

Zusätzliche Einstellungen sind nur erforderlich, wenn Sie nach dem Versionswechsel zusätzlich bestimmte Funktionen benutzen wollen, z.B.

- GDT-Schnittstelle
- Kerndokumentation
- Schnittstelle für mobile Erfassungssysteme
- Einstellungen für anwenderspezifische Erweiterungen.

Mehr Informationen dazu finden Sie in den entsprechenden Kapiteln dieser Bedienungsanleitung.

Hinweis: Diese Einstellungen bleiben in der Regel beim Versionsübergang erhalten.

## 1.5 Unterschiede zwischen Version 4.3 und Version 4.4

Die Version 4.4 enthält u. a. die neuen Patienten-Module „RADAI“ und „DLQI“ sowie eine neue anwenderspezifische Erweiterung zum automatischen Schreiben von „Logbuch-Dateien“ (Protokolldateien zu Datenänderungen). Außerdem enthält die Version 4.4 eine Erweiterung zur mobilen Erfassung der Gelenkstatik zum DAS28 sowie eine Administratorfunktion „vertrauenswürdigen Speicherort registrieren“ für Access 2007-Benutzer.

Folgende Änderungen und Erweiterungen wurden gegenüber der RheumaDok-Version 4.3 vorgenommen:

- Neue Prüffunktionen beim Starten von RheumaDok:  
Beim Öffnen des Hauptformulars wird geprüft, ob dem RheumaDok-Arbeitsordner wichtige Zugriffseigenschaften fehlen, z.B. durch nicht-konforme Netzwerkanbindung. Wenn das so ist, kommt eine Meldung. Eine ähnliche Prüfung läuft auch beim Schreiben der Tagessicherung ab, dort bezogen auf den Sicherungsordner.

**!** Wenn die neue Prüfung ein Problem meldet, stellen Sie bitte für den Serverbetrieb zunächst die folgende Voraussetzung sicher:  
Stellen Sie die Verbindung zum Server bitte als verbundenes Netzwerklaufwerk her und greifen Sie dann über einen Pfad mit Laufwerksbuchstaben auf die Datenbankdatei zu, z.B. über „S:\RheumaDok\RheumaDok.mdb“. Eine Pfadangabe in UNC-Notation, z.B. als „\\Server1\RheumaDok\RheumaDok.mdb“, ist nicht immer ausreichend. Weitere Hinweise finden sich im Kapitel „Mehrbenutzer- und Serverbetrieb“ der Bedienungsanleitung.

**!** Bitte verzichten Sie auch bei der Pfadfestlegung eines Sicherungsordners für die automatische Tagessicherung auf eine Pfadangabe in UNC-Notation, sondern benutzen Sie ggf. ein verbundenes Netzwerklaufwerk.

- Änderung/Ergänzung bei den „Ergänzenden Stammdaten“:  
Die ergänzenden Stammdaten für die Kerndokumentation wurden auf den Stand für die Kerndokumentation 2013 gebracht. Dabei wurden (nur gültig für Diagnosen M46.8x oder M46.9x) die Fragen, ob eine nicht-röntgenologische axiale SpA vorliegt und ob diese MRT-gesichert ist, neu aufgenommen.
- Anwenderspezifische Erweiterung zur mobilen Erfassung der Gelenkstatik:  
Zum Arztmodul „DAS28, weitere Befunde“ wurde eine Funktion zur mobilen Erfassung der Gelenkstatik ergänzt. Diese Funktion ermöglicht es, die Gelenkstatik unter Verwendung eines Tablet-PCs, eines Android-Tablets oder eines iPads zu erfassen.
- Ergänzung im Modul „Medikamente aktuell“:  
Das Modul „Medikamente aktuell“ wurde auf den Stand für die Kerndokumentation 2013 gebracht. Dafür wurde die Eingabe des Einnahmeschemas für NSAR, Celecoxib oder Etoricoxib ergänzt.
- Neues Modul „US7“:  
Es wurde ein neues Arzt-Modul „US7“ realisiert. Das neue Modul bildet den modifizierten US7-Score nach, wie er von Frau Prof. Dr. Marina Backhaus entwickelt wurde.
- Ergänzung im Modul „Kerndokumentation Kurzfragebogen“:  
Das Patienten-Modul „Kerndokumentation Kurzfragebogen“ wurde auf den Stand für die Kerndokumentation 2013 gebracht. Dabei wurde die Frage nach dem Zahnstatus ergänzt.
- Neues Modul „RADAI“:  
Es wurde ein neues Patienten-Modul „RADAI“ realisiert. Das neue Modul bildet den „RADAI - Rheumatoid Arthritis Disease Activity Index“ in der Ausprägung mit 6 Fragen nach.
- Neues Modul „DQLI“:  
Es wurde ein neues Patienten-Modul „DLQI“ realisiert. Das neue Modul bildet den Dermatologischen Lebensqualitäts-Fragebogen nach Finlay und Khan nach.
- Entfallenes Modul „SF-12“:  
Nachdem es nicht mehr benötigt wird, entfällt das Patienten-Modul „SF-12“. Der zugehörige Knopf aus dem Hauptformular entfällt ebenfalls.  
Hinweis: Dieses Modul diente nur der Anzeige von Daten, die mit einem mobilen Erfassungssystem erfasst wurden. Eine direkte Bearbeitung in RheumaDok war aus Lizenzgründen nicht möglich.
- Neue Administratorfunktion zur Erleichterung der Verwendung von Access 2007:  
Die neue Funktion Punkt „vertrauenswürdigen Speicherort registrieren“ ermöglicht die automatische Eintragung des RheumaDok-Arbeitsordners als „vertrauenswürdigen Speicherort“ in die Windows-Registry. Damit wird die Verwendung von Access 2007 als Ablaufumgebung für RheumaDok vereinfacht.
- Ergänzung im Hauptformular um die Anzeige der Access-Version:  
Der Bereich „Administration“ im Hauptformular wurde zu Diagnosezwecken um die Anzeige der Access-Version ergänzt.

- Ergänzung der GDT-Schnittstelle:  
Die GDT-Schnittstelle wurde für die derzeit bekannten Anforderungen der neuen GDT-Schnittstellenfestlegung Version 3.0 ergänzt und angepasst. (Die GDT V3.0 liegt derzeit als fortgeschrittener Entwurfsstand vor.)
- Ergänzung der Schnittstelle für mobile Erfassungssysteme um weitere Fragebögen:  
Es können weitere Fragebögen eingelesen werden: RAID (von RheumaDokM) und RADAI (von Scorecheck Rheuma).  
Bitte beachten: Die im Funktionsumfang 100% zu RheumaDok V4.4 passende Version ist RheumaDokM V1.1.
- Ergänzung der Schnittstelle für mobile Erfassungssysteme um automatische Scoreberechnung:  
Nach erfolgreichem Einlesen einer Schnittstellendatei wird nun versucht, den zugehörigen Scorewert automatisch zu berechnen. Ist das nicht möglich, bleiben die Fragebögen im Übersichtsformular stehen und müssen, wie bisher, von Hand weiterbearbeitet werden.
- Ergänzung bei der Schnittstelle für mobile Erfassungssysteme:  
Nach erfolgreichem Einlesen einer Schnittstellendatei wird diese vor dem Löschen zusätzlich in einen Sicherungsordner „csv\_Altdateien“ kopiert.
- Neue anwenderspezifische Erweiterung zum Schreiben von „Logbuch-Dateien“:  
Es wurde eine anwenderspezifische Erweiterung implementiert, mit der alle Datenänderungen automatisch in Protokolldateien geschrieben werden können, quasi ein „Audit Trail Lite“.  
Mit der Version 4.4 sind folgende anwenderspezifische Erweiterungen implementiert:
  - Erweiterung für Universitätsklinik Erlangen (zusätzliche Laborwerte)
  - Erweiterung zum automatischen Schreiben von „Logbuch-Dateien“ (Protokolldateien zu Datenänderungen)
  - Erweiterung für Windows-Benutzernamen
  - Erweiterung für Status Nutzdaten.Sie können jede dieser Erweiterungen nutzen, sofern bei Ihnen die notwendigen technischen Voraussetzungen vorliegen und Sie die jeweilige Erweiterung sichtbar geschaltet haben.  
Bitte dabei beachten:  
Anwenderspezifischen Erweiterungen sind im Allgemeinen nicht für alle RheumaDok-Anwender gedacht und werden deshalb inhaltlich in dieser Bedienungsanleitung nur kurz beschrieben.
- Vorbereitung auf Windows 8:  
RheumaDok wurde mit Access 2007 und dem neuen Microsoft-Betriebssystem Windows 8 getestet. RheumaDok verhielt sich dabei genau wie unter Windows 7. Die vorliegende Bedienungsanleitung wurde entsprechend ergänzt.